

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 11

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen Gründen trat auch Vizepräsident Eugen Nauer zurück. Er wurde ersetzt durch Carlo Beretta, Lugano.

Lange wurde darüber gesprochen, ob die Schweiz an den internationalen Wettkämpfen in Kopenhagen teilnehmen könne und solle. Im Gegensatz zu den ausländischen Gruppen, welche von den Regierungen schöne Subventionen erhalten, müssen wir die Teilnahme in Kopenhagen aus den eigenen beschränkten Mitteln bestreiten. Es wird auch großer Anstrengungen der einzelnen Gruppen bedürfen, um würdige Vertreter nach Kopenhagen schicken zu können. Die Kosten der Eliteteilnehmer werden vom Schweiz. Gehörlosen-Sportverband getragen.

Im Namen der Sportgruppe Luzern schlug Anton Arnold vor, in Luzern eine sportliche Veranstaltung abzuhalten, welche eine Auslese für Kopenhagen erlaube. Der Vorschlag wurde begeistert angenommen, ebenso derjenige von Carlo Beretta, die Organisation der Wintermeisterschaft 1951 zu übernehmen, weil damit gleichzeitig der zwanzigjährige Bestand des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes gefeiert werden könnte. Das Zentralkomitee wird auch prüfen, ob es die Organisation der Skimeisterschaft 1950 selber übernehmen oder einer Gruppe übertragen wolle.

E. Conti.

Der Unterzeichnete fordert alle Sportkameraden der deutschen Schweiz auf, die «Schweiz. Gehörlosenzeitung» zu halten. Wer sie noch nicht abonniert hat, verlange sie beim Schriftleiter, Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32. Gleichzeitig bitte ich, mir alle Sportanlässe zu melden und Berichte über das Sportleben einzusenden.

Anton Arnold, Schneider, Altishofen, Luzern.

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Ein Gehörloser zum Zeitgeschehen

Daß auch wir Gehörlosen uns über das Geschehen in der Welt stark interessieren, ist eigentlich selbstverständlich. Wenn wir untereinander sind, wird, wenn nicht gerade über persönliche Dinge oder Sport, meistens über die kleinen und großen Vorgänge in der Welt diskutiert. In der heutigen bewegten Zeit, wo das politische Barometer bald auf «Schön» und bald auf «Sturm» zeigt, kann kein denkender Mensch an den Ereignissen achtlos vorübergehen. Was heute in vielen östlichen Ländern geschieht, kann morgen auch uns passieren. Ich denke da an

die Unterdrückung der Freiheit, für die seit Jahrhunderten ungeheure Opfer an Gut und Blut gebracht werden mußten und noch weiter gebracht werden müssen. Ich denke an die Verfolgung der Kirche, an die jüngsten Schauprozesse gegen Kardinal Mindszenty in Ungarn und die protestantischen Geistlichen in Bulgarien. Ich denke an die unzähligen heimatlos Gewordenen, die einem ungewissen Schicksal entgegensehen. Gut und Böse sind noch nie so gewaltig gegeneinander aufgestanden wie heute. Dürfen wir da neutral sein? Nein, niemals! Wo unser Platz ist, braucht nicht gesagt zu werden.

Wie ist es nur möglich, daß sich Menschen solches Leid zufügen können? Wie tief ist der Mensch, die Krone der Schöpfung, gefallen! Ich muß hier auch an einen Spruch Schillers denken: «Gefährlich ist's, den Leu zu wecken; verderblich ist des Tigers Zahn! Doch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn!» Wohin der Größenwahn führt, haben uns die vergangenen Jahre so drastisch vor Augen geführt, so daß der letzte Mensch zur Besinnung kommen sollte. Was können wir Einzelnen tun, daß es wieder besser wird? Die Antwort ist: Ein jeder fange bei sich selber an! So kann er einen Beitrag zur Gesundung der Menschheit leisten. Ein englischer Geistlicher fragte einmal einen Bekannten: «Wie kann man die Stadt London in einer Stunde reinigen?» Der Bekannte hielt das natürlich für unmöglich. Doch der Geistliche antwortete: «Ein jeder wische vor seiner Türe, dann ist das Werk in einer Stunde getan.»

Br.

Das internationale Fußballturnier in Straßburg

an Ostern 1949

An dieser Veranstaltung nahmen die Gehörlosen-Sportvereine von Bern, Nancy, Saarbrücken und Straßburg teil. Wir Berner machten uns schon am Karfreitagmorgen bei wunderbarem Wetter reisebereit und fuhren in einer kampffreudigen Stimmung über Olten und Basel nach Straßburg, wo wir nachmittags nach zwei Uhr ankamen und von den freundlichen Straßburger Kameraden abgeholt und nach dem Hotel Lorraine geführt wurden. Bis abends hatten wir Gelegenheit, die Stadt zu besichtigen. Den Samstagvormittag benutzten wir zum Training, und nachmittags begaben wir uns an die deutsche Grenze und sahen die vom Krieg schwerbeschädigte Stadt Kehl. Abends fand der Empfang der Auswärtigen im Restaurant «Au Grand Pêcheur» statt, der starken Besuch aufwies. Durch das Los wurde Bern zum ersten Spiel gegen Nancy aufgeboten.

Am Sonntagvormittag, 9½ Uhr, starteten wir, wohlgestärkt und mit frischem Mut zum Spiel und gewannen es mit 3 : 1. Nach uns trat Saarbrücken gegen Straßburg an. Am Nachmittag mußten wir bei sommerlicher Hitze zum letzten Finalspiel gegen Saarbrücken antreten und eine 0 : 2-Niederlage einstecken.

Das Resultat dieses Turniers ist folgendes: Bern - Nancy 3 : 1; Saarbrücken - Straßburg 2 : 0; Nancy - Straßburg 2 : 1; Saarbrücken - Bern 2 : 0. Klassement: 1. Saarbrücken, 2. Bern, 3. Nancy, 4. Straßburg.

Abends, während der gemütlichen Unterhaltung mit Theater im Rest. «de L'Anox», wurde uns Bernern der 2. Pokal übergeben, an dem wir sehr Freude haben.

Am Montagnachmittag nahmen wir von unseren Straßburger Freunden wieder Abschied und fuhren über Basel nach Bern zurück, wo wir abends um 9 Uhr ankamen. Diese schönen Ostertage werden uns unvergänglich bleiben. Der Reiseleitung, Präsident Aegerter, Captain Wolf und Kassier Läderach, sprechen wir für die sehr gute Organisation herzlichen Dank aus.

E. H.

A N Z E I G E N

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen, Sonntag, 12. Juni, 14 Uhr, im «Aarhof». Im Juli und August findet keine Vereinigung statt.

Luzern. Der Gottesdienst findet statt am 12. am 19. Juni statt (siehe das Festprogramm auf der letzten Seite).

St. Gallen. Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst, 12. Juni, 10.30 Uhr, Schutzenkapelle, bei der Kathedrale.

St. Gallen. Gehörlosenbund, Sonntag, 12. Juni, 14 Uhr, Restaurant «Dufour», Filmvortrag: Von der Haut zum Leder (Florian Christoffel). Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Zürich. Taubstummenpfarramt. Fräulein Bucher, Gemeindehelferin, war krank. Sie hat einen längeren Erholungsurlaub. Ihre Stellvertreterin heißt Fräulein Eva Hütinger.

Zürich. Klubstube Glockenhof. Samstag, 4. Juni: Freie Zusammenkunft. Samstag, 11. Juni: Unterhaltungsabend. Samstag, 18. Juni: Sie fragen, ich antworte (Herr Boßhard). Samstag, 25. Juni: Freie Zusammenkunft.

Am Samstag, 2. Juli, wird in der Anstalt in Wollishofen der Ehema l i g e n t a g durchgeführt. Alle einstigen Schüler der Anstalt, die Lehrerinnen und Lehrer sind dazu eingeladen. Die Freizeitarbeiten für die Ausstellung müssen schon am 25. Juni im Besitze der Anstalt sein. Hast du schon etwas gemacht?

Gesucht werden wieder lustige, gesunde, fröhliche gehörlose Feriengäste. Schlafquartier bei uns, Essen nach Belieben in Hotel oder Wirtschaft.

Fam. E. Theiler-Haas, Aeschi bei Spiez, Berner Oberland.

A. Z.

Zürich 1

R 47 Frl. M. Lüthi
Lehrerin
Taubstummenanstalt
Münchenbuchsee /En.

Festprogramm

Schweizerischer Gehörlosen-Sporttag in Luzern am 18./19. Juni 1949

Samstag, 18. Juni:

- 13.00—17.00 Empfang der Teilnehmer und Gäste im Bahnhof Luzern.
- 15.00 Beginn der Schwimmwettkämpfe in der Schwimmsportanlage Alpenquai. (Für Damen und Herren.)
- 19.00 Gemeinsames Nachessen im Restaurant Schützenhaus, Luzern (Allmend). (Für alle Teilnehmer obligatorisch.) Anschließend gemütlicher Unterhaltungsabend.

Sonntag, 19. Juni:

- 7.30 Gottesdienst für Protestanten (Lukaskirche).
- Gottesdienst für Katholiken (Priesterseminar).
- 9.00—11.00 Schießen in der Schießanlage Zihlmatt Allmend, Luzern.
- 9.00 Beginn der Einzelwettkämpfe in Leichtathletik auf dem Sportplatz Allmend.
- 12.00 Gemeinsames Mittagessen im Schützenhaus.
- 14.00 Beginn der Sektionswettkämpfe um den Wanderpreis und Fortsetzung der Einzelwettkämpfe.
- 16.30 Bekanntgabe der Sportresultate und Preisverteilung.

Bei jeder Sportart werden die besten Leistungen mit kunstvollen Gaben belohnt. — Der Gehörlosenverein Zentralschweiz gibt sich viel Mühe für eine gute Organisation. Er freut sich aufrichtig, wenn viele Kameraden und Kameradinnen nach Luzern kommen. Für alle Teilnehmer an den sportlichen Wettkämpfen sowie für Gäste und Zuschauer, welche am ganzen Feste teilnehmen, ist der Bezug der Festkarte obligatorisch. (Alles inbegriffen.)

Anmeldung: Wir bitten alle recht freundlich, uns ihre Anmeldung bis spätestens am 4. Juni zu senden an die Adresse von: **Frl. M. Rüttimann, Burgerstraße 17, Luzern.**

Gehörlosenverein Zentralschweiz
Für die Sportgruppe: Anton Arnold.

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32, Telephon 24 20 75
Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29

Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.